

Schulinternes Fachcurriculum Weltkunde

Immanuel-Kant-Schule Reinfeld

Jahrgang 5

Stand: 01/2026

Prämissen

- ☐ **Lernen am anderen Ort** sollte zwei Mal im Schuljahr durchgeführt werden.
- ☐ Die **Projektmethode** ist regelmäßig in den Weltkundeunterricht zu integrieren.
- ☐ Leistungsnachweise: In den Jahrgängen 5 bis 10 werden ein bis zwei Leistungsnachweise pro Schuljahr geschrieben (siehe Vorgaben des Ministeriums).
- ☐ Das Prinzip der **Nachhaltigkeit** und die **Sustainable Development Goals (SDG)** sind Handlungs- und Beurteilungsgrundlage für alle geographischen Themen der Sekundarstufe I.
- ☐ Die geographischen Inhalte werden anhand von **Leitfragen** vermittelt und in die **Basiskonzepte** integriert (siehe Folgeseite).
- ☐ Die geschichtlichen Inhalte werden problemorientiert unterrichtet.
- ☐ Zentrale Perspektive der thematischen Unterrichtsarbeit ist die **Lösungsorientierung**; die SuS sollen der Frage nachgehen, wie wir gemeinsam zu einer Lösung der Probleme beitragen können.
- ☐ **Schulbuch**: Projekt G. Unterrichtswerk für Weltkunde. 5/6, 7/8, 9/10. Ernst Klett Verlag. Stuttgart, Leipzig 2020.
- ☐ **Atlas**: Haack Weltatlas 2023

- ☐ Das hier vorgelegte SIFC wird regelmäßig evaluiert.

Überfachliche Kompetenzen

Struktur überfachlicher Kompetenzen	
Personale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
Selbstwirksamkeit ... hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns	Lernstrategien ... geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert eigene Arbeitsprozesse
Selbstbehauptung ... entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen	Problemlösefähigkeit ... kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen
Selbstreflexion ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale	Medienkompetenz ... kann Informationen sammeln, aufbereiten, bewerten und präsentieren
Motivationale Einstellungen	Soziale Kompetenzen
Engagement ... setzt sich für Dinge ein, die ihr/ihm wichtig sind, zeigt Einsatz und Initiative	Kooperationsfähigkeit ... arbeitet gut mit anderen zusammen, übernimmt Aufgaben und Verantwortung in Gruppen
Lernmotivation ... ist motiviert, Neues zu lernen und Dinge zu verstehen, strengt sich an, um sich zu verbessern	Konstruktiver Umgang mit Konflikten ... verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein
Ausdauer ... arbeitet ausdauernd und konzentriert, gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf	Konstruktiver Umgang mit Vielfalt ... zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um

Überfachliche Kompetenzen werden in jedem Unterrichtsfach vermittelt.

Unterrichtsbeispiele für Weltkunde in Jahrgang 5:

Selbstwirksamkeit: Feuer machen mit verschiedenen Methoden, Steinzeitwerkzeuge ausprobieren¹ (Steinzeit)

Konstruktiver Umgang mit Konflikten: Eine Diskussion über nachhaltige Ernährung führen (Landwirtschaft)

Konkretisierung der überfachlichen Kompetenzen für das Fach Weltkunde:

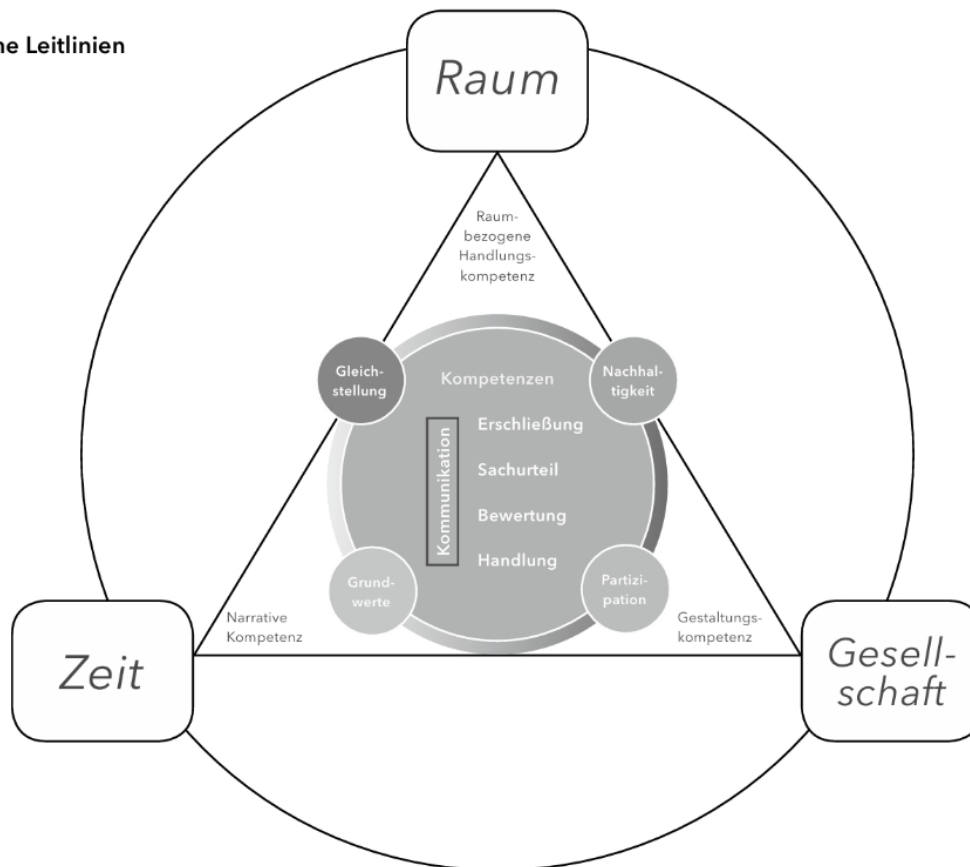
1. **Personale Kompetenzen** werden durch die Vermittlung von Inhalten und Methoden aufgebaut. Vor dem Hintergrund von angeeignetem Wissen und methodischen Fertigkeiten können die SuS Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln. Eine eigene Meinung kann entwickelt werden, in dem Leitfragen ergebnisoffen gestellt werden und das Abwägen von Pros und Contras und darauf basierende Entscheidungsfindungen immer wieder eingeübt werden. Das Reflektieren eigener Fähigkeiten und Wissensstände wird über Lehrerfeedback erreicht.
2. **Motivationale Einstellungen** sollen über die Leitfragenorientierung, Lebensweltbezug und Aktualität der Themenwahl gefördert werden. Besonderes Augenmerk wollen wir auf das ausdauernde und konzentrierte Arbeiten legen.
3. **Lernmethodische Kompetenzen:** Den Schülerinnen und Schülern werden über Atlasarbeit, Karten- und Textanalyse, die Diagramm- oder Bildauswertung oder Portfolio- und Projektarbeit etc. Methoden und Wege angeboten, ihr Lernen zu strukturieren, systematisieren und Arbeitsprozesse zu planen. Im Zuge dieser Methodenvermittlung eröffnen wir über die verschiedenen Basiskonzepte auch unterschiedliche Wege zur Problemlösung.
4. Die SuS werden sukzessive an Partner- und Gruppenarbeit herangeführt, um ihre **sozialen Kompetenzen** zu entwickeln. Wir wollen die SuS immer wieder in unterschiedlichen Konstellationen miteinander und an verschiedenen Themen arbeiten lassen, so dass Kooperationsfähigkeit und ein konstruktiver Umgang mit Vielfalt und ggf. mit Konflikten in Gruppen eingeübt werden können.

¹ Die Fachschaft verfügt über eine Sammlung von Steinzeitwerkzeugen und Feuerwerkzeugen.

Didaktische Leitlinien

Das übergeordnete Ziel des Faches Weltkunde ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zu bewusstem und verantwortlichen Handeln in der Gesellschaft. Ausgangspunkt ist dabei die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Sie bietet den Anknüpfungspunkt zur Auseinandersetzung mit Kernproblemen des gesellschaftlichen Lebens. Der integrierte Ansatz des Faches ermöglicht es, unterschiedliche gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven zur Bearbeitung von Kernproblemen zu verbinden. Dabei werden insbesondere Fragen, Methoden und Erkenntnisse der Solitärfächer Geographie, Geschichte und Wirtschaft/Politik angewendet. Das Fach Weltkunde ist mehr als die Addition der Einzelfächer; der Mehrwert des Faches liegt in der Vernetzung verschiedener Fachdisziplinen. Dies bildet die Grundlage für das Weiterlernen sowohl im Fach Weltkunde als auch für die Übertragung der Kompetenzen auf fachspezifische Fragestellungen in den Fächern Geographie, Geschichte und Wirtschaft/Politik. Weltkunde bietet zudem wichtige Beiträge zur Medienerziehung und -kompetenz von Schülerinnen und Schülern. Mittels digitaler Medien zur Datenerfassung, -auswertung sowie -präsentation soll im Fach Weltkunde der Mehrperspektivische Blick auf gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme sowie deren Wechselwirkungen gefördert werden.

Didaktische Leitlinien



Themen (UStd.) und Inhalte		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz ²	grundlegende Kompetenzen (Erschließungs-, Sachurteils-, Bewertungs-, Handlungskompetenz)
Partizipation Der Mensch sucht nach Orientierung möglicher zeitlicher Ansatz: 20 Stunden <u>Vorschlag</u> <u>Leistungsbeurteilung:</u> Atlasführerschein <u>Exkursion I:</u> Geocaches in Reinfeld nutzen <u>Exkursion II</u> Travemünde (Tourismus) Hafen Lübeck / Hamburg möglicher	Orientierung in Raum und Zeit Zusammenleben in einer Gesellschaft Kontinente, Meere, Gradnetz, Karte und Legende, (Höhenprofile), Atlasführerschein , (eigene Karten des Heimatortes anlegen) Bundesländer und deren Hauptstädte Inhalte der methodischen Übungen müssen Deutschland betreffen. Epochen der Geschichte der Menschheit Zeitstrahl, Zeitleiste, eigenen tabellarischen Lebenslauf, erinnerte Ereignisse in Zeitleiste einordnen, mitgebrachte Gegenstände zeitlich ordnen, persönlicher Stammbaum Großlandschaften (und ihre Entstehung) Tourismus- und Erholungs-	Äquator, Breitenkreise, Epoche, Gradnetz, Himmelsrichtungen, Historiker, Kompass, Kontinent, Längengrade, Luftbild, Maßstab, Maßstabsleiste, Mercator-Projektion, Nullmeridian, Ozean, politische Karte, physische Karte, Quellen, Senkrechtluftbild, Signatur, thematische Karte Alpen (Hochgebirge), Alpenvorland, Diagramm, Ganzjahrestourismus, Großlandschaften, Gunstfaktoren, Hauptsaison, Hauptstadt, Individualtouristen, Infrastruktur, Kartenskizze, Landeshauptstadt, Massentourismus, Mittelgebirgsland,	Fordern: Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern (Zshg. Ekliptik, Rotation, Revolution, Kugelgestalt der Erde und Jahreszeiten) Fordern: Genese der Großlandschaften – z.B. Eiszeiten in Norddeutschland Ökologischer Fußabdruck verschiedener Reiseformen und –arten	Mit <u>Google Maps</u> die eigene Nachbarschaft erkunden (K5) <u>Internet Quiz:</u> https://www.geoguessr.com/de/quiz/seterra App: Seterra Erdkunde (K1) Mit Erklärvideos/ <u>Google Earth</u> den eigenen Schulweg darstellen (K2). Eigenen Lebenslauf mit Hilfe eines Textprogramms erstellen (Word, Goodnotes, Open Office Writer) (K3) Atlasführerschein (K1) Verwendung von digitalen Karten, Routenplanern (K1) Tourismus-Werbeplakate über Spark	Sachurteilskompetenz: ☐ SuS verfügen über ein grundlegendes räumliches Orientierungswissen der Erde und ihrer naturräumlichen Gliederung: Kontinente und Ozeane beschreiben und verorten. ☐ Klima- und Vegetationszonen der Erde auf einer thematischen Karte benennen und ihren Zusammenhang begründen können. Handlungskompetenz: ☐ SuS können mit Hilfe von unterschiedlichen Kartentypen, Atlas, Kompass, GPS und anderer Orientierungshilfen (Satellitenbildern) im Heimatort ihren Standort bestimmen, Wegstrecken beschreiben und sich auf diesen bewegen. ☐ Sach – und fachgerecht mit dem Atlas arbeiten; Sach- und Namensregister, Suchgittern sowie Planquadraten umgehen können (bis Herbstferien). Mit dem Gradnetz auf der Erde orientieren können. Mithilfe des Maßstabes Entfernungen auf einer Karte bestimmen. ☐ SuS setzen erfahrbare Zeiträume mit erdgeschichtlichen, vorgeschichtlichen und historischen Zeiträumen in Beziehung. Arbeiten mit dem Zeitstrahl (bis Sommerferien). Kommunikationskompetenz: ☐ Den eigenen Schulweg nachgebar beschreiben. ☐ Zusammenhang zw. Sonneneinstrahlung, Klimazonen und Vegetationszonen begründen. Erschließungs- und Kommunikationskompetenz: ☐ SuS beschreiben das naturräumliche Potenzial und die touristische Infrastruktur Schleswig-Holsteins und ausgewählter Regionen als Grundlage für ihre touristische Nutzung.

² K1 – Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, K2 – Kommunizieren und Kooperieren, K3 – Produzieren und Präsentieren, K4 – Schützen und sicher Agieren, K5 – Problemlösen und Handeln, K6 – Analysieren und Reflektieren

Themen (UStd.) und Inhalte		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen (Erschließungs-, Sachurteils-, Bewertungs-, Handlungskompetenz)
zeitlicher Ansatz: 10 Stunden	räume (in SH): Ferien vor der Haustür – wo ist was möglich? (154-155) ³ Wie verändert Tourismus das Leben vor Ort? (160-161) SDG 12 Dimensionen der Nachhaltigkeit (14) Wie sieht meine nachhaltige Reise in Deutschland aus? (166-167) SDG 12 Reisen in der Werbung	Nationalpark, Nutzungskonflikt, Pauschalreise, Relief, sanfter Tourismus, SDG, Staat, Tagestourismus, Tiefland	Weitere Nachhaltigkeitsmodelle	erstellen (K1) Faustskizzen von Deutschland (Großlandschaften) und von Tourismusregionen in SWH mit goodnotes / freeform erstellen. (K3) Planen / Präsentieren einer Klassenreise: Gunstfaktoren, Vorzüge und nachhaltige Reiseform (K1, 2, 5, 6). Infolyer erstellen.	☐ Informationsbeschaffung, Internetrecherche (bis Halbjahreswechsel). ☐ SuS erschließen sich Deutschland mit seinen Ländern und Landeshauptstädten ☐ SuS beschreiben das Konzept und die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Bewertungskompetenz: ☐ SuS nehmen kritisch Stellung zu ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen des Ostseetourismus und seiner medialen Darstellung. ☐ Kritische Untersuchung von Hotelbeschreibungen in Reiseportalen.
Nachhaltigkeit Deutschland: Wie gestaltet sich der Strukturwandel? möglicher zeitlicher Ansatz:	Wandel⁴ von der Industrie zur Dienstleistungsgesellschaft SDG 9 Unverzichtbare Industrie? (76-77) Die Automobilindustrie in Deutschland: ewiges Zugpferd? (78-79) Wie versorgt sich Deutschland zukünftig mit Energie?	Branche, Dienstleistung, Energieträger (fossil, erneuerbar), Energiewende, Fachkräftemangel, fairer Handel, Gewerkschaft, industrielle Revolution, Kohlendioxid, künstliche Intelligenz, Landflucht, Marktwirtschaft, Mobilität, Online-Handel,	Fordern: Standortfaktorenwandel seit den 1970er Jahren. Von den harten zu den weichen Standortfaktoren, Umweltverträglichkeitsprüfung	SuS erstellen eine Karte mit dem Dienstleistungsangebot im Heimatraum. (K1) Turnschuhkauf: Tabellarischer Vergleich Ladenbesuch – Online-Shopping. (K6)	Sachurteilskompetenz, Handlungskompetenz: ☐ SuS erläutern gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen anhand einer ehemaligen Industrieregion (z.B. Hamburger Hafen, auf einer Exkursion). ☐ SuS können die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für ein Unternehmen erklären. ☐ SuS können die Veränderungen bei der Energieversorgung und ihre Bedeutung für die SDG in Deutschland beschreiben. Erschließungs- und Kommunikationskompetenz ☐ SuS können Bedeutung der Industrie und der Dienstleistungen für den Alltag und für das Erreichen von ausgewählten SDG beschreiben

³ Seitenangaben für geographische Themen, die nicht aus dem Schulbuch stammen: Diercke Geographie Band 1 (2025) Gymnasium 5/6, Schleswig-Holstein.

⁴ Aus geographischer Sicht muss hier der aktuelle, weniger der historische Strukturwandel beleuchtet werden: Von der „Altindustrie“ Automobilbau hin zur Elektromobilität, erneuerbaren Energien und der Tertiärisierung

Themen (UStd.) und Inhalte		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen (Erschließungs- Sachurteils-, Bewertungs-, Handlungskompetenz)
9 Stunden <u>Bewertung Unterrichtsbeitrag:</u> GA / Projektpräsentation möglicher zeitlicher Ansatz: 15 Stunden	(80-81) SDG 7 Die Frage nach dem passenden Standort (86-87) SDG 9 Dienstleistungsbetriebe im Alltag (94-95) Dienstleistungsbetriebe für mehr Nachhaltigkeit (102-103) SDG 12	primärer Sektor, Proletarier, sekundärer Sektor, SDG, Sharing Economy, Standortfaktoren, Strukturwandel, tertiärer Sektor / Tertiärisierung, Urbanisierung, Verdichtungsraum			Bewertungskompetenz ☐ SuS bewerten die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit als notwendige Grundlage des Wirtschaftens ☐ SuS bewerten Industrien und DL kriterienorientiert (Dimensionen der Nachhaltigkeit) ☐ SuS begründen, warum sie Dinge im Internet / im Laden kaufen.
Nachhaltigkeit Landwirtschaft – vom Hunger zur Überflussgesellschaft? 1. HJ Leistungsbeurteilung: z.B. Klassenarbeit oder Referat möglicher zeitlicher	Hier ggf. Einführung/Wiederholung Zeitstrahl Anfänge der Menschheit (S.72-73) Jäger und Sammler (S.74-75) Eiszeit (S.76-79) (Wdh. – wird in der Grundschule thematisiert) Jungsteinzeit (S.80-83) Anbaugebiete in Deutschland (S.90-91) Milchviehwirtschaft (S.92-93) SDG 15	Mögliche Inhalte der Sprachbildung: Archäologe Vormensch Frühmensch Homo Sapiens Jäger und Sammler Eiszeit Altsteinzeit Jungsteinzeit Endmoräne Grundmoräne Sander Urstromtal Ackerbau Viehzucht Arbeitsteilung Tauschhandel konventionelle/	G: SuS stellen den Wandel von Alt-zu Jungsteinzeit in einer Tabelle dar und beschreiben den Prozess der Menschwerdung in einem Schaubild. E: SuS stellen die Veränderungen von Altsteinzeit	digitale Zeitleiste z.B. mit readwritethink (K 3) ausgewählte digitale Lernangebote zum Thema Steinzeit nutzen. (virtuelles Museum, Höhle von Lascaux) (K1) Tabellen mit einem Textverarbeitungsprogramm anlegen und abspeichern. (K1)	Erschließungskompetenz: SuS können nachvollziehen, wie Archäologen arbeiten. Sachurteilskompetenz: SuS. analysieren die eigene Ernährungssituation. SuS stellen die Entwicklungsschritte bei der Nutzung von Naturressourcen zur Ernährung im Zusammenhang plausibel dar. Werturteilskompetenz: SuS. erörtern Lösungsansätze für eine gerechte und nachhaltige Ernährungssituation. SuS nehmen zu aktuellen Entwicklungen in der Landwirtschaft kritisch Stellung. Exkursionen: Bauernhof (z.B. Trenthorst, Krumbecker Hof, Solawi Zarpn), Helmsmuseum Harburg

Themen (UStd.) und Inhalte		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen (Erschließungs-, Sachurteils-, Bewertungs-, Handlungskompetenz)
Ansatz: 15 Stunden	Fleischerzeugung (S.94-95) Ernährung (S.98-99) SDG 12 Hunger und Überfluss (S.100-101) SDG 2 vom Landwirt zum Energiewirt (S.106-109) SDG 7	ökologische Landwirtschaft Silage Marsch Börde Kalorien Züchtung	zu Jungsteinzeit sowie den Prozess der Menschwerdung in einem Text dar. E: Referate zu Erfindungen der Jungsteinzeit		
Partizipation/ Gleichstellung Hochkulturen: vom Naturraum zum Staat möglicher zeitlicher Ansatz: 10 Stunden Leistungsnachweis: z.B. Klassen-	Mindestens eine antike Hochkultur (Ägypten und der Nil, Leben in der Polis/Griechenland) Vorschlag: beide Hochkulturen thematisieren Als Beispiel für Ägypten: Der Nil (S.156-161) Die ägyptische Gesellschaft (S.162-169) Die Pyramiden (S.170-171) Ägypten heute (S.176-177) Der Assuan Staudamm (S.178-179)	Mögliche Inhalte der Sprachbildung: Flussoase Hochkultur Staat Hieroglyphen Pharao Hierarchie Pyramide Mumifizierung	G: überwiegende Verwendung von Grafiken (Hierarchie Gesellschaft, Niloase versch. Jahreszeiten) E: zusätzliche Referate Pharaonen, Götter,...erstellen	Textverarbeitungsprogramm nutzen, um Texte über Ägypten zu schreiben. Dabei grundlegende Einstellungen erlernen (Schriftgröße, Schriftgrad, Farbe) (K3) Dateien benennen und abspeichern (K1) Digitalisierung: virtueller Rundgang Pyramiden, Gräber	Erschließungskompetenz: SuS erschließen sich über Bild und Textquellen Merkmale früher Hochkulturen. Sachurteilskompetenz: SuS erklären mit Hilfe von Karten und Darstellungen, wie natürliche Voraussetzungen und die Raumgestaltung durch den Menschen die Entwicklung von Hochkulturen beeinflusst haben. Werturteilskompetenz: SuS hinterfragen unterschiedliche Legitimationsformen von Herrschaft.

Themen (UStd.) und Inhalte		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen (Erschließungs- Sachurteils-, Bewertungs-, Handlungskompetenz)
arbeit				mit Googlemaps (K1) planet-schule.de Bookcreator (K3) Internetpräsenzen von Museen (K1)	